



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Wunderthätige Lebenslauff deß Heiligen und Grossen
Patriarchen Francisci De Paula, Stiffter deß Heiligen
Ordens Minimorum oder der MinstenBrüder**

Hannot, René

Sultzbach, 1687

III.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37133

Vers. Laß vns benedeyen den Vatter / Sohn sammt den heiligen Geist.

Resp. Vnd Ihn loben / vnd überheben in alle Ewigkeit.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott / der du deinen Dienern gegeben hast in der Bekandnuß deß wahren Glaubens die Glory deiner ewigen Dreyfaltigkeit zuerkennen / vnd in der Mache deiner Mayestät die Einigkeit anzubetten / wir bitten dich / daß wir durch disen festen Glauben von allen Widerwärtigkeiten jederzeit beschützt werden / durch IESUM Christum vnsern HERRN / der mit dir / vnd dem H. Geist / gleicher Gott / lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Das dritte Capittel.

Von der heiligen Beicht vnd Communion.

Weil der liebe / gütige / vnd süße IESUS sich in schönen Rosen der Tugenden erlustigt / derhalben werden alle Brüder vnd Schwestern ermahnet / daß sie durch die heilige Beicht / bey jenigen Beichtvätern / so ihnen von dem General deß Ordens / oder aber Provincial / seyn verordnet worden / zum wenigsten viermahl in dem Jahr ihre Gewissen sollen reinigen / als nemlich an dem heiligen Antlath / oder Ostertag / an Christi Geburt / andem heiligen Pfingstag / vnd an der Himmelfahrt der seligen Jungfrauen Maria / wie auch das hochheilige Sacrament deß Altars sollen andächtig empfangen / doch also / daß ihrem Pfartherm der Zehend / vnd Rechte dardurch nicht geschmälert werde.

Wie

Wie sie die heilige Mess sollen hören.

S Er heiligen Mess müisset ihr ehrerbietig beywohnen/ damit ihr mit dem bitteren Leyden Christi (welches uns in der heiligen Mess wirdt fürgestellt) als mit heylsamem Waffern versichert/ in den Weeg der Gebotten Gottes desto starkmüßiger möget fortschreiten. Wir rathen euch auch/ daß ihr vnter den H. Messen fleißig sollet betten/ damit der köstliche Todt Christi euer Leben werde/ seine Schmerzen euch ein Arzney/ vnd seine Mühe vnd Arbeit euer ewige Ruhe.

Das vierdte Capittel.

Wie man die Welt / vnd derselben Eitelkeit verachten solle.

S Ein heylsamem Spruch des geliebten Jüngers Christi/ menschlich/ Liebet die Welt nicht/ noch was in der Welt ist/ solt ihr fleißig erfüllen/ dann wer diser Welt Freund seyn will/ der wird ein Feindt Gottes werden/ derhalben werdet ihr alle/ so dise Regel angenommen/ in der Lieb Gottes ermahnet/ daß ihr euch nicht vntersuchen sollet/ vngedürliche/ vnnnd vnedliche Aempter zuhaben/ wie auch vergiffte/ vnnnd schädliche Waffern zutragen/ es sey dann zu nutzlicher Beschüzung des heiligen Glaubens/ der heiligen Catholischen Kirchen/ sammt ihrer Gerechtigkeit.

Wie man die Weltliche Ehr fliehen soll.

S Ermedet auch/ so vil euch möglich alle Gastereyen vnnnd Hochzeiten/ aufgenommen eurer Befreunden/ die eitel Ehr/ Ruhmsucht/ den augenblicklichen Pracht/ vnnnd zergängliche Reichthumb/ müisset ihr auch verachten/ wie auch all öffentliches/ vnd ärgerliches Spielen/ auff daß ihr endelich das
immer